

Fahrradcodierung auf dem Wochenmarkt

PATTENSEN. Das Polizeikommissariat Springe lädt alle Bürgerinnen und Bürger herzlich ein, ihre Fahrräder kostenfrei mit einer speziellen Codierung gegen Diebstahl zu schützen. In Kombination mit persönlichen Gesprächen zu Verkehrsthemen und praktischen Tipps zur Diebstahlsicherung bietet die Polizei zudem eine Gelegenheit, sich umfassend zu informieren. Die Codierung und Beratungen finden am Donnerstag, 24. Juli, von 13 bis 18 Uhr auf dem Wochenmarkt in Pattensen statt. Für die Codierung benötigten Interessierte folgen die Unterlagen: ein Registrierungsformular, welches zum Download auf pattensen.de bereit steht oder in der Zentrale des Rathauses abgeholt werden kann, einen Eigentumsnachweis, zum Beispiel einen Kaufvertrag, sowie einen gültigen Ausweis. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Linie 6: Ersatzverkehr

REGION HANNOVER. Wegen umfangreicher Gleisbauarbeiten kommt es zu einer Sperrpause für die Stadtbahnen auf der Linie 6. Die Bahnen können ab Mittwoch, 16. Juli, circa 3 Uhr, bis Freitag, 25. Juli, circa 3 Uhr, den Streckenabschnitt ab der Haltestelle „Bünteweg/TiHo“ bis zum Endpunkt „Messe/Ost“ nicht bedienen. Demzufolge fahren die Stadtbahnen lediglich im nördlichen Streckenabschnitt zwischen dem Endpunkt „Nordhafen“ und der Haltestelle „Bünteweg/TiHo“. Für den gesperrten Streckenabschnitt wird ein Ersatzverkehr mit Bussen eingerichtet. Der Umstieg zwischen den Stadtbahnen und den

Ersatzbussen erfolgt an der Haltestelle „Bünteweg/TiHo“. Die meisten Haltestellen werden von den Ersatzbussen in unmittelbarer Nähe zu den regulären Stadtbahnhaltestellen bedient. Ausgenommen ist hiervon die Haltestelle „Feldbuschwende“. Diese Haltestelle entfällt. Der Endpunkt „Messe/Ost“ befindet sich für die Ersatzbusse in der Brüsseler Straße, in der Nähe des regulären Stadtbahn-Endpunktes. Da die Ersatzbusse nach einem gesonderten Baustellenplan fahren, bittet die Üstra alle Fahrgäste mehr Zeit einzuplanen. Eine Fahrradmitnahme ist in den Ersatzbussen aus Platzgründen nicht möglich.

Planspiel: Kinderstadt Laatzen

LAATZEN. Wie ist ein Rathaus organisiert? Wer sorgt dafür, dass die Post ankommt, der Müll verschwindet oder ein Film in Kino läuft? Antworten auf diese und zahlreiche weitere Fragen finden Kinder von Montag, 4. bis Freitag, 8. August, bei der „Kinderstadt Laatzen“. Dann verwandelt sich das Kinder- und Jugendzentrum Laatzen, Pestalozzistraße 25, samt Außengelände in eine lebendige Ministadt mit allem, was dazugehört: Rathaus, Bürgerbüro, Bank, Universität, Post, Arbeitsamt, Müllabfuhr, Presse, Fotostudio, Werkstätten, Bistro, Stadtgärtnerei, Kino und mehr. In diesem interaktiven Planspiel schlüpfen die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer in verschiedene Rollen: Ob als Handwerkerin, Verwaltungsmitarbeiter, Künstlerin oder Unternehmer – sie gestalten den Alltag der Kinderstadt selbstständig mit und treffen eigene Entscheidungen. Jedes Kind erhält zu Beginn einen Kinderstadt-Ausweis und bewirbt sich beim Arbeitsamt um einen Job. Für die geleistete Arbeit gibt es „Lala's“, die offizielle Währung der Kinderstadt. Diese wird in der Bank verwaltet und kann in den

Geschäften der Stadt ausgegeben werden. Täglich wählen die Kinder ihren eigenen Bürgermeister oder ihre Bürgermeisterin sowie den Rat der Stadt. In der Kinderuni können sie an Workshops teilnehmen und sich weiterbilden. Natürlich kommt auch der Spaß nicht zu kurz: Minigolf, Zirkusaufführungen, Tanz, Kino und ein Fotostudio sorgen für Freizeitvergnügen. Rund 95 Kinder nehmen über den Ferienpass – im Rahmen der Zirkus- und Kinderstadtwoche – sowie über die Ferienbetreuung an der Kinderstadt teil. Auch Tagesgäste ab acht Jahren können spontan teilnehmen. Für zwei Euro pro Tag (ohne Mittagessen) ist eine Anmeldung ab 10 Uhr direkt am Bürgerbüro der Kinderstadt möglich. Ab Dienstag, 5. August, sind außerdem die Eltern herzlich eingeladen, täglich in der Zeit zwischen 11 und 12.30 Uhr das Elterncafé zu besuchen und an den von Kindern geführten Stadtführungen teilzunehmen. Bei Fragen steht Organisatorin Christine Kirschen vom Kinder- und Jugendbüro telefonisch unter 0172 / 9587643 sowie per E-Mail an kinderundjugendbue-ro@laatzen.de zur Verfügung.

„Hier bin ich ein anderer Mensch geworden“

Der **BUNDESFREIWILLIGE JONATHAN HAUSCHILD** (19) erzählt, wie ihn die Arbeit bei der Laatzenener Tafel verändert hat

LAATZEN. Um 6.30 Uhr bereits das Haus verlassen und nach Laatzen fahren? Verglichen mit seiner Schulzeit sei das schon eine große Umstellung, sagt Jonathan Hauschild. Seit August 2024 arbeitet der 19-jährige Hannoveraner als Bundesfreiwilliger (Bufdi) bei der Laatzenener Tafel in Grasdorf. Und für ihn geht es längst nicht nur darum, nun früher aufstehen zu müssen: Die Arbeit und die Menschen bei der Tafel, sagt der Abiturient des Bismarckgymnasiums, hätten ihn verändert.

Er habe nicht direkt von der Schule zur Uni wechseln, sondern anderweitig Erfahrungen sammeln wollen, erklärt der junge Mann. „Ich wollte etwas Soziales machen – praxisorientiert.“ Er beschäftigte sich darum näher mit dem Bundesfreiwilligendienst, suchte potenzielle Arbeitgeber heraus. Nach dem Schnuppertag bei der Laatzenener Tafel war schnell klar: „Das macht Spaß, das will ich machen.“



„Leuten helfen zu können, ist erfüllend“: Jonathan Hauschild engagiert sich seit fast einem Jahr als Bundesfreiwilliger bei der Laatzenener Tafel. Foto: Astrid Köhler

VIELFÄLTIGE AUFGABEN ALS TAFEL-BUFDI

Die Aufgaben des Bufdis sind vielseitig. Der 19-Jährige arbeitet bei der Tafel wochentags sowohl in der Ausgabestelle – mit Warensortierung, Dienst am Tresen, im Büro und an der Kasse – als auch im Fahrdienst. Durchschnittlich 18 Supermärkte und weitere Bezugsadressen für Lebensmittel steuert das Team an Abholtagen an. Wer wo etwas anzubieten hat, ist in einem Tourenplan ausgearbeitet. Der Zet-

tel steckt vorbereitet im Klemmbrett, das vor der Abfahrt gegen 7 Uhr nur noch gegriffen werden muss, um dort nach und nach die jeweils eingesammelten Mengen einzutragen.

Üblicherweise kämen 90 bis 150 Kisten zusammen, berichtet Hauschild: „Montag ist der warenstärkste Tag.“ Dann sortieren die Märkte das Liegegebliebene vom Wochenende aus. Der Hannoveraner hilft als Beifahrer, das Tafel-Auto bei den Zwischenstopps und nach der letzten Tour zu be- und entla-

den. Danach kümmert er sich mit darum, die Waren in Regalen, Kühlraum oder Gefrierschrank zu verstauen.

In den vergangenen elf Monaten habe er eine neue Sichtweise auf die Dinge bekommen, sagt der angehende Jurastudent. „Ich habe einen anderen Blickwinkel auf Lebensmittel, die Gesellschaft und Armut bekommen.“ Was auf der einen Seite alles zu viel ist und drohe im Müll zu landen, und was auf der anderen Seite benötigt werde, sei ihm in dem Umfang bisher nicht

so klar gewesen. „Es ist gut, die eigene Blase zu verlassen.“

Es lohne, sich auf andere Lebenswirklichkeiten einzulassen, meint der 19-Jährige, der in seiner Freizeit Horn spielt und im Knabenchor Hannover singt. „Ich glaube, dass ein soziales Jahr den meisten Menschen in meinem Alter guttun und jemanden stark weiterentwickeln kann.“ Freiwillige soziale Einsätze zur Pflicht zu machen, sieht er aber – ähnlich wie die Diskussion um die Wehrpflicht – kritisch.

250 EURO TASCHENGELD

Die Laatzenener Tafel zahle ihm monatlich 250 Euro Taschengeld, sagt Hauschild. Das sei nicht viel Geld, und andere zahlten auch mehr, wie er bei einer bundesweiten Bufdi-Fortbildung der Tafel erfahren habe. Weil er aber noch Zuhause wohnte und zu seiner Arbeitsstätte mit dem Fahrrad fährt, komme er mit der Summe klar. Primär gehe es ihm nicht ums Geldverdienen, sondern um etwas anderes: „Leuten helfen zu können, denen es nicht so gut geht, das ist erfüllend und mir total viel wert.“

LOB VON DER TAFEL-VORSITZENDEN

Die Tafel-Vorsitzende Dietlind Osterkamp ist voll des Lobes über den zweiten Bundesfreiwilligen nach fünf Jahren Pause. Jonathan Hauschild sei sehr diszipliniert, empathisch – und er sehe die Arbeit. Mit seiner offenen Art bereichere er das Team der Helfer und Helferinnen, von denen er zurzeit der Jüngste ist. Die Älteste ist über 80 Jahre alt. Die Vorsitzende der Laatzenener Tafel hofft, dass sich nach dem Abschied ihres Bufdis ein neuer Freiwilliger findet. Man sei offen für Gespräche.

Wie es für Jonathan Hauschild weitergeht? Er habe sich für Jura eingeschrieben und wolle nach dem Sommer nach Göttingen ziehen, kündigt er an. Zunächst aber stehe der Urlaub mit seiner Freundin und deren Familie an – in der Normandie.

Verkehr auf der Göttinger Straße kann nur einspurig fließen

Baustellen in und um Hemmingen – Ein Überblick

HEMMINGEN. Wer zurzeit in und um Hemmingen unterwegs ist, sollte für seine Fahrten mehr Zeit einplanen. Es gibt etliche Teil- und Vollsperrungen.

ARNUM

Wegen der Sanierung der Hiddestorfer Straße (L389) in Arnum ist der Abschnitt zwischen der B3-Umgehungsstraße und der Einmündung Hoher Eschenweg seit dem 21. Juni voll gesperrt. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis 15. Oktober. Das Freibad und der Sportplatz an der Hiddestorfer Straße sind weiterhin erreichbar, aber nur aus Richtung Göttinger Straße. Weil die Baufirma einen Teil des Parkplatzes am Freibad nutzt, gibt es dort weniger Parkfläche als sonst.

ARNUM/HEMMINGEN-WESTERFELD

Die Göttinger Straße in Arnum ist im Bereich der Kreuzung Hoher Holzweg/Sundernweg seit Donnerstag, 3. Juli, halbseitig gesperrt für den Verkehr, der aus Arnum in Richtung Hemmingen-Westerfeld fahren will. Die Arbeiten für die Straßenbeleuchtung dauern laut Stadtverwaltung noch bis voraussichtlich Freitag, 18. Juli. Wer dort zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs ist, kann den Bereich passieren. Linienbusse in Richtung Hemmingen-Westerfeld werden über den Hohen Holzweg, die Bundesstraße 3 und die Weetzer Landstraße umgeleitet. Wer am Sundernweg wohnt oder dort hin möchte, wird gebeten, auf umliegenden Straßen zu parken.

Diese Information hat die dortige Anwohnerschaft jedoch erst am Tag vor der Sperrung erreicht. Die Stadtverwaltung entschuldigte sich am Freitag, 4. Juli, noch dafür. Die Freigabe für die Sperrung durch die Region Hannover sei vergleichsweise spät geschehen. Eine Ersatzampel für die Baustellenzeit sei nicht ohne Weiteres möglich, weil diese mit der bestehenden Ampel an der Kreuzung kombiniert werden müsste.

DEVESE/HEMMINGEN-WESTERFELD

Ein Teilstück der städtischen Deveser Straße bleibt weiterhin gesperrt – wie lange noch, will die Stadt am Montag mitteilen. Für Anlieger ist der Weg zum Langen Bruch frei. Die Arbeiten laufen Januar und sollen wohl Ende Juni abgeschlossen sein. Wer zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs ist, kann die Baustelle passieren. Wer mit dem Auto zum Heisterkamp möchte, fährt über den Stadtweg in Devese und die Brücke über die Umgehungsstraße.

HIDDESTORF

Die Hauptstraße in Hiddestorf ist seit 5. Mai von der Ostertorstraße bis Ortsstraße voll gesperrt. Sie gehört zur L389, die saniert wird. Der Verkehr wird über die Kreisstraße 226 in Richtung Pattensen und die B3-Umgehungsstraße umgeleitet. Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis 15. Oktober. Wer zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs ist, kann die Hauptstraße laut Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr entlang der Baustelle passieren.



Gesperrt: der Abschnitt der Hiddestorfer Straße zwischen Hoher Eschenweg und der B3-Umgehungsstraße. Fotos (2): Andreas Zimmer

HANNOVER

Der Südschnellweg in Hannover ist von Montag, 7. Juli, 5 Uhr, bis voraussichtlich Montag, 14. Juli, 5 Uhr, zwischen dem Landwehrkreisel und dem Beginn der Behelfsbrücke gesperrt. Der Grund dafür sind Arbeiten an der Fahrbahn. Sollten diese früher enden, werde der Schnellweg früher für den Verkehr frei-

gegeben, kündigt die Landesbehörde an. Autofahrende nehmen die Umleitung über die Bundesstraße 3 nach Pattensen, weiter über die B443 nach Laatzen und dann über die B6/Messeschnellweg bis zum Seelhorster Kreuz – und umgekehrt. An der Hildesheimer Straße geht es weiterhin auf den Südschnellweg in Richtung Seelhorster Kreuz.



Verkehrsführung geändert: die Göttinger Straße an der Kreuzung mit dem Hohen Holzweg und dem Sundernweg mit Blick in Richtung Hemmingen-Weserfeld.

Liebe Kundinnen und Kunden, ab dem 29.07.2025 sind wir wieder für Sie da!

Heimann

Fleischerei • Partyservice

Oesselse • Weidenstraße 6 • Tel.: 0 51 02 / 32 24
fleischerei-heimann@t-online.de
Di. - Fr.: 8 - 12.30 Uhr und 15 - 18 Uhr • Samstag: 7 - 12 Uhr

GRAMANN

AHRBERG

WERKSVERKAUF IN PATTENSEN

Unsere Wochenangebote vom 15.07. - 19.07.2025

Hackfleisch gemischt

aus bestem Rind- und Schweinefleisch

100 g

1,29 €

Hähnchenbruststeaks

natur oder in feiner Currymarinade

100 g

1,69 €

Rostbratwurst

herzhaft würzige Rezeptur

10er-Paket

12,00 €

6,50 €

10er-Paket

12,00 €

Unsere Monatsangebote vom 01.07. - 08.08.2025

jeden Dienstag

10 % auf das gesamte Thekensortiment

außer Angebote und Imbiss

jeden Mittwoch

1 kg Thüringer Mett

sowie 10 Brötchen und 1 Zwiebel

nur 10 €

vom 03.07. bis 13.08.25

Super-Sommer-Spar-Coupons mit großem Gewinnspiel

Fragen Sie in unserem Werksverkauf nach den Coupons.

Gramann Ahrberg Werksverkauf

Ludwig-Erhard-Straße 25 | 30982 Pattensen

Dienstag - Freitag: 8 - 18 Uhr | Samstag: 8 - 14 Uhr

www.gramann-ahrberg.de

gramann_ahrberg

Gramann.Ahrberg

Anzeigenannahme

hallo

wochenende

Mendini- Haus

Lange Laube 10,

30159 Hannover

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr.: 10 bis 18 Uhr

Sa. 10 bis 14 Uhr

Kostenlose Servicehotline:

0800 / 1 544 233

www.wochenblaetter.de